

gestellte Vergleichung der Simrock'schen Arbeit mit der 1841 von Hüppé und Junkmann nach der Friessem'schen (1649) veranstalteten Ausgabe der Trutz-Nächtigall berechtigen dürfte, bleibt aufrecht, und der Dank, den Simrock verdient hat, ungeschmälert, wenn auch Einiges der Correctur zu bedürfen scheint. Ich erlaube mir das Betreffende anzugeben.

S. 40. Purpur, Seiden. Bei Hüppé besser: Purpurseiden.
S. 57. Marie! Würdiger wäre: Maria! S. 74. Zum Gnaden-thron, zu Gottes-Sohn. Bei Hüppé: mit jenem Sohn. S. 74. O Sohn und Vater, Namen füß. Bei Hüppé: O Sohn- und Vaternamen füß. S. 74. e u ch vor die Füß. Bei Hüppé: vor seine Füß. Der Sinn des Originals hat etwas gelitten.
S. 117. Den liebsten Sohn. Bei Hüppé: die Liebsten sein. (Exaltavit cornu populi sui). S. 139, Z. 6 von unten: w a s. Bei Hüppé dogmatisch richtig: w e r. S. 224. Lieb an allen Brüdern übet. Bei Hüppé: Arme Sünder, nit verschiebet. S. 240. Kreuzbeläster. Ob nicht: Kreuzbalester = Armburst statthaft wäre?

Druckfehler habe ich folgende notirt: S. 10. Jesu statt Jesus. S. 77. Kahren statt Karren. S. 89 spallirt statt psallieret S. 132 der Hagel statt den Hagel. S. 190 (Titel) welche statt welchen. S. 242 linden statt lindem und lindem statt linden. S. 245. Seite statt Saite. S. 278 klagend statt klingend.

Die Ausstattung des Buches ist elegant, der Preis beträgt 3 Mark.

Gymnasialprofessor A. O z l b e r g e r.

Des ehrw. P. Leonhard Goffine, christkatholische Handpostille, oder Unterrichts- und Erbauungsbuch, das ist: Kurze Auslegung der sonn- und festäglichen Episteln und Evangelien sammt daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren. — Mit einer Meherklärung und Gebetsanhang. — Neue illustrierte und vollständige Volksausgabe des Originals. Mit Genehmigung des Hochwürdigsten erzbischöfl. Kapitels-Bikariats Freiburg. 2. Aufl. Freiburg im Breisgau. Herder'sche Verlagshandlung. 1875.

Die Nützlichkeit und zweckmässige Einrichtung des Unterrichts- und Erbauungsbuches von P. L. Goffine, das sich seit 200 Jah-

ren in vielen tausend christlichen Familien eingebürgert hat, ist so allgemein anerkannt, daß dasselbe wohl keiner besonderen Anempfehlung bedarf. Dieses Buch soll in keinem christlichen Hause fehlen namentlich in unseren Tagen, in denen die Lehren unseres heiligen Glaubens durch so viele schlechte Bücher und Schriften entstellt und misskannt werden. Um die Erkenntniß der Wahrheit und das Seelenheil des gläubigen Volkes zu befördern, ist das regelmäßige Lesen guter Belehrungsbücher, wie das des ehrw. P. Goffine, ein ganz vorzügliches Mittel. Dieses hat aber eine um so wichtigere Bedeutung, als in gegenwärtiger Zeit wegen des betrübenden Priestermangels jene Pfarrgemeinden immer häufiger werden, in denen zahlreiche Familienglieder an dem sonntäglichen Gottesdienste theilzunehmen verhindert sind. In diesem Falle ist die populäre Auslegung der sonn- und festtäglichen Evangelien und Episteln des P. Goffine besonders geeignet, einen kleinen Ersatz zu bieten für die Predigt in der Kirche. — Der Herausgeber der vorliegenden Handpostille ist bemüht, den alten, ächten Goffine in seinem einfachen, schlichten Gewande wiederzugeben. Als Anhang ist noch der Unterricht für das Herz-Jesu-Fest, welcher dem alten Goffine fehlt, nach Ott's Bearbeitung hinzugefügt. Was diese Ausgabe besonders auszeichnet, ist ein eigener dritter Theil, welcher nebst den gewöhnlichen Gebeten, Litaneien und Tugendübungen eine ausführliche Meßerklärung mit kleinen Holzschnittbildern, eine Hausmesse und einen Unterricht für die Kranken enthält. Neberdies sind noch 16 große, den Text illustrirende Holzschnittbilder beigegeben. Möge das Buch recht weite Verbreitung finden zu Nutz und Frommen des christgläubigen Volkes. Dasselbe ist zu haben in 8 Heften à 35 Pf. oder einem Bande M. 2.80, gebunden in Halbleder mit Goldtitel M. 3.50, gebunden in Brachtband (feine Ausgabe) M. 6.

Leopold Dullinger.

Der neue Katechismus, wie er unserer Zeit noth thut. Im Entwurfe allen Theologen, Katecheten und Schulmännern Deutsch-